

Medienmitteilung

03.06.2010

Thema	Grünliberaler Weg frei für Innovationspark und Cleantech in Dübendorf
Für Rückfragen	Thomas Maier mob.: 078 652 06 50 Martin Bäumlle mob.: 079 358 14 85
Absender	Grünliberale Schweiz und Kanton Zürich schweiz@grunliberale.ch , zh@grunliberale.ch , Website : www.grunliberale.ch und www.zh.grunliberale.ch
Datum	03.Juni 2010

Endlich! Regierungsrat verabschiedet sich von einer aviatischen Nutzung auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes.

Die Grünliberalen begrüßen, dass sich der Regierungsrat von der Option einer weiteren aviatischen Nutzung des Geländes des ehemaligen Militärflugplatzes verabschiedet und damit den Wünschen der Grünliberalen und der Standortgemeinden nachgibt. Zu Recht erkennt er endlich, dass mit einem Flugbetrieb das volkswirtschaftliche Potenzial des Flugplatzareals Dübendorf bei weitem nicht ausgeschöpft wird. Damit wird der Weg frei, die Entwicklung der von der Lokalsektion der Grünliberalen in Dübendorf bereits in den 90er Jahren initiierte Idee eines Innovationsparks mit einer 2000-Watt-fähigen Siedlungsstruktur weiter zu entwickeln. Für die Grünliberalen ist dies der Startpunkt, um das bestens erschlossene Areal in Dübendorf für die Ansiedlung insbesondere von Forschungs- und Entwicklung von Cleantech Firmen zu nutzen und damit für die Region, den Kanton Zürich und die Schweiz einen hochwertigen Standort zu entwickeln. Daneben können gute zwei Drittel des Flugplatzgeländes nachhaltig freigehalten werden und der Natur und Naherholung zurückgegeben werden.

Die Grünliberalen sind erfreut, dass der Regierungsrat mit seiner Weichenstellung ein klares Signal nach Bern für einen Innovationspark und gegen eine zivilaviatische Nutzung sendet. Damit kann der Bundesrat den Auftrag des Parlamentes für einen Innovationspark umsetzen. Endlich hat das jahrelange Engagement der Grünliberalen auf den Ebenen Gemeinde, Kanton und Bund Früchte getragen und die von Ruedi Noser und der Stiftung Forschung Schweiz aufgenommene und weiterentwickelte Idee der Grünliberalen eines Innovationsparkes auf dem ehemaligen Gelände des MFPL Dübendorf erhält Schub. Wir Grünliberalen wollen einen Innovationspark auf dem Flugplatz Dübendorf, welcher einerseits als mustergültiger Stadtteil von Dübendorf 2000-Watt-tauglich ist. Und andererseits soll ein Forschungs- und Innovationspark v.a. Raum für Cleantechfirmen bieten. Weiter ist für uns Grünliberalen klar, dass ein Hauptstandort Dübendorf mit anderen Regionen in der Schweiz und insbesondere mit der Westschweiz stark vernetzt sein muss.

Schon in den 90er -Jahren propagierten die Grünliberalen – lokal die Gruppe Energie und Umwelt - in Dübendorf folgendes und trugen dies auch in die zuständigen Gremien: Ein Teil des Geländes sollte erstens für modernes, innovatives, energiesparendes Wohnen genutzt werden– denn dies ist im dicht besiedelten Glattal ein immer grösser werdendes Bedürfnis. Parallel zur dichten Besiedelung steigt ebenfalls der Druck auf Natur- und Erholungsräume für Ruhe suchende Agglomerationsbewohnerinnen und Bewohner. Daher sollte zweitens ein Grossteil des Areals in einen Natur- und Erholungsraum umgestaltet werden und mindestens teilweise auch der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Durch die schrittweise Umnutzung der bestehenden militärischen Gebäude sollte drittens sanft aber zügig Raum für Forschung und innovative Unternehmen entstehen. Dies insbesondere in enger Zusammenarbeit mit den nahen Hochschulen wie der Universität Zürich und der ETH Zürich sowie der EMPA und der EAWAG. Das Gelände liegt strategisch absolut zentral. So liessen sich Hunderte, wenn nicht gar Tausende topmoderner, international absolut konkurrenzfähiger Arbeitsplätze mit äusserst engen Synergien für die lokale, kantonale und schweizweite Wirtschaft schaffen. So könnten wir die Position unseres Standorts Schweiz, Zürich und die Anliegergemeinden im nationalen und internationalen Wettbewerb entscheidend verbessern.

Dies hat nun endlich auch der Regierungsrat eingesehen und setzt sich hoffentlich mit allen möglichen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für eine solche Umnutzung des ehemaligen MFPL ein und macht damit den Weg frei für einen nachhaltigen 2000-Watt-fähigen Innovationspark.